



HUK-COBURG

Personenschaden im Fokus – Innovative Ansätze und bewährte Praxis in der Regulierung

RA Bernd Hingkeldey, Abteilungsleiter Schaden K und HUS, HUK-COBURG

Agenda



1. Entwicklung der Personenschäden aus Versichersicht
2. Schadenaufwand: Quo Vadis?
3. Aktuelle Trends und Themen
4. Betrug im Personenschaden

Agenda



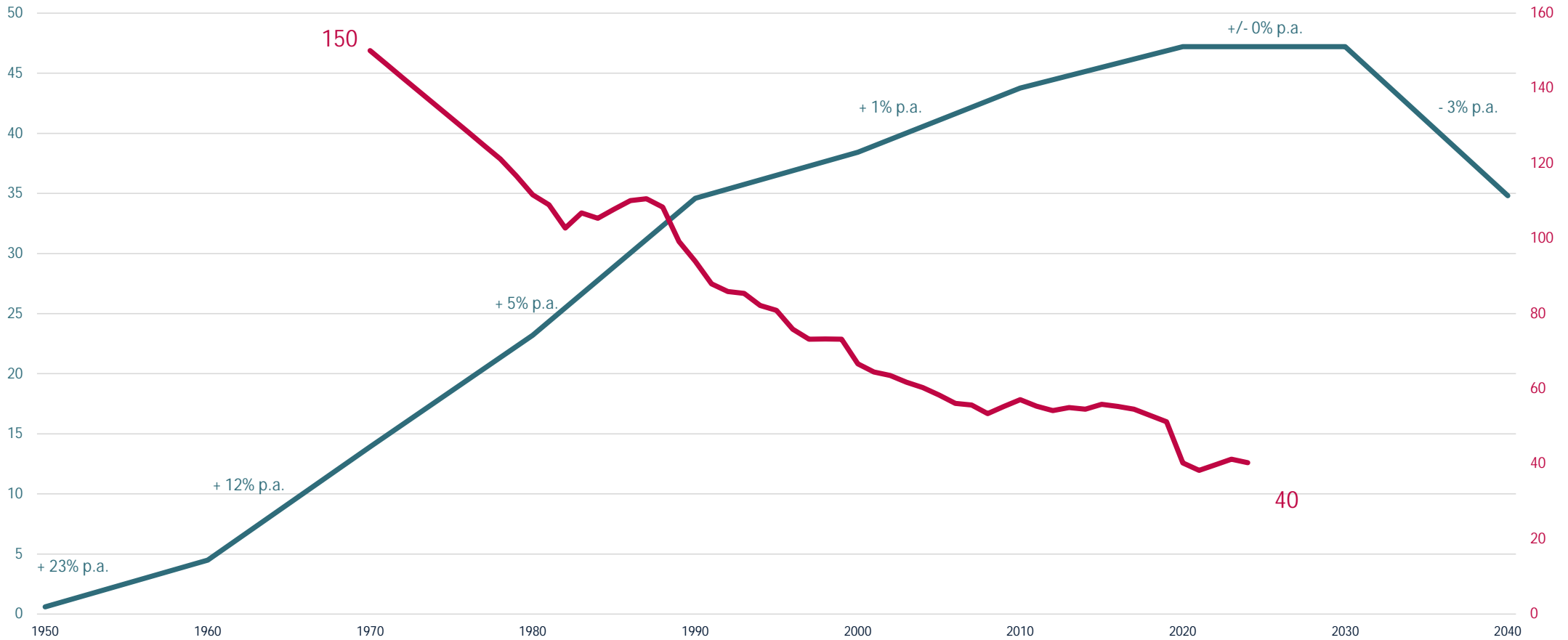
1. Entwicklung der Personenschäden aus Versicherersicht
2. Schadenaufwand: Quo Vadis?
3. Aktuelle Trends und Themen
4. Betrug im Personenschaden

Rahmenbedingung: Entwicklung Bestand vs. Schadenhäufigkeit



PKW-Bestand
in Deutschland in Mio.

Schadenhäufigkeit
Unfälle pro 1.000 haftpflichtversicherte Kfz

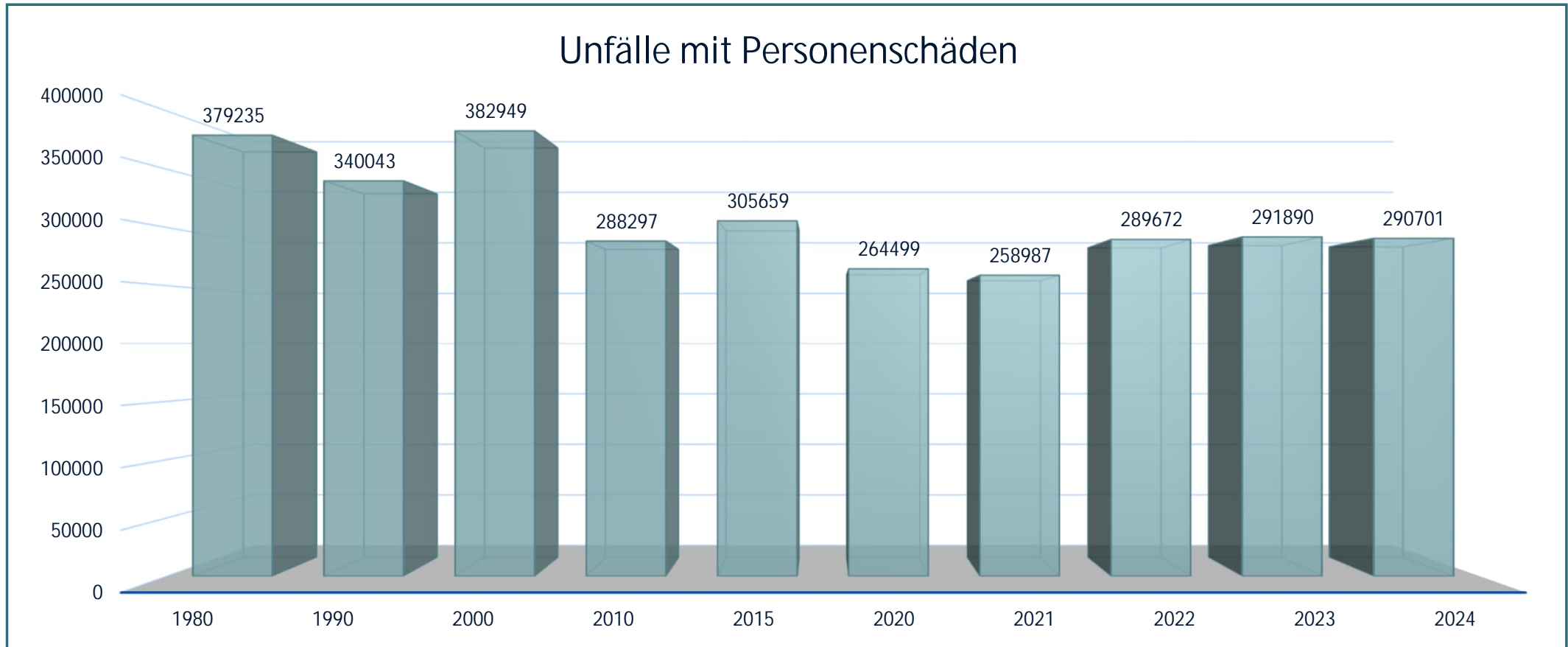


Personenschäden: Verkehrsunfälle in Deutschland 1955 – 2023

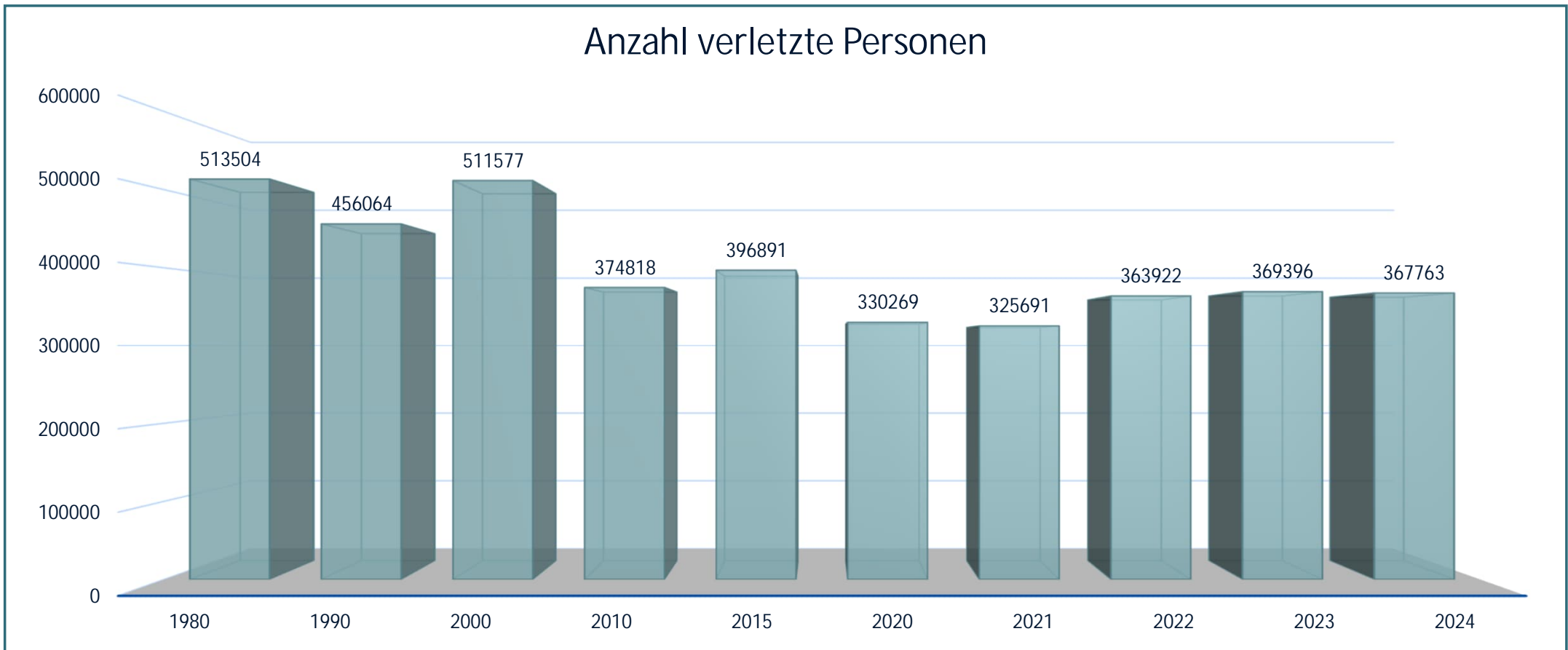
Anzahl der Straßenverkehrsunfälle mit Personenschäden (Verletzte oder Getötete)



Personenschäden: Polizeilich erfasste Unfälle mit Personenschaden



Personenschäden: Verunglückte insgesamt



Agenda

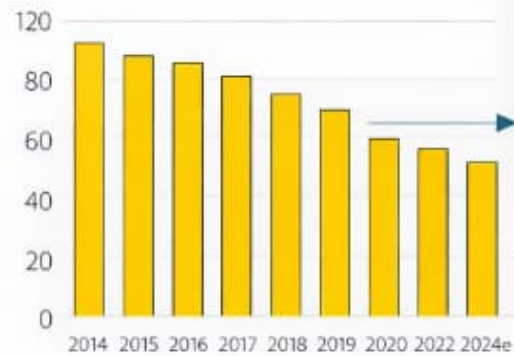


1. Entwicklung der Personenschäden aus Versicherersicht
2. Schadenaufwand: Quo Vadis?
3. Aktuelle Trends und Themen
4. Betrug im Personenschaden

KH-Personenschäden

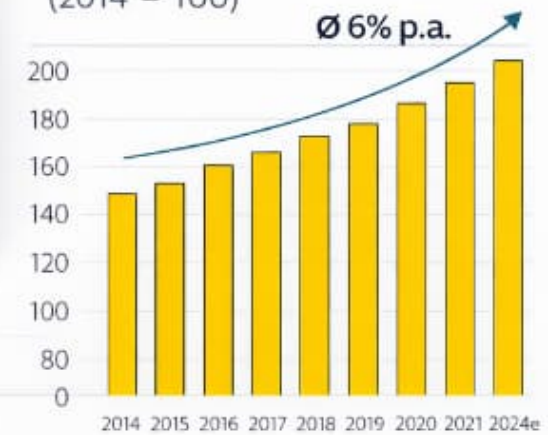
Schadenshäufigkeit

(2014 = 100)



Schadendurchschnitt

(2014 = 100)



Rückgang bis 2021
jetzt wenig verändert



Durchschnitte mit
deutlicher Steigerung

KH-Personenschäden: Anzahl & Schadenaufwand

Entwicklung der Personenschäden und der damit verbundenen Kosten



Anzahl Personenschäden

-11,7% KH-Pers



Jan Feb Mrz Apr Mai Jun Jul Aug Sep Okt Nov



Schadenaufwand

+5,3% Konzern KH-Pers



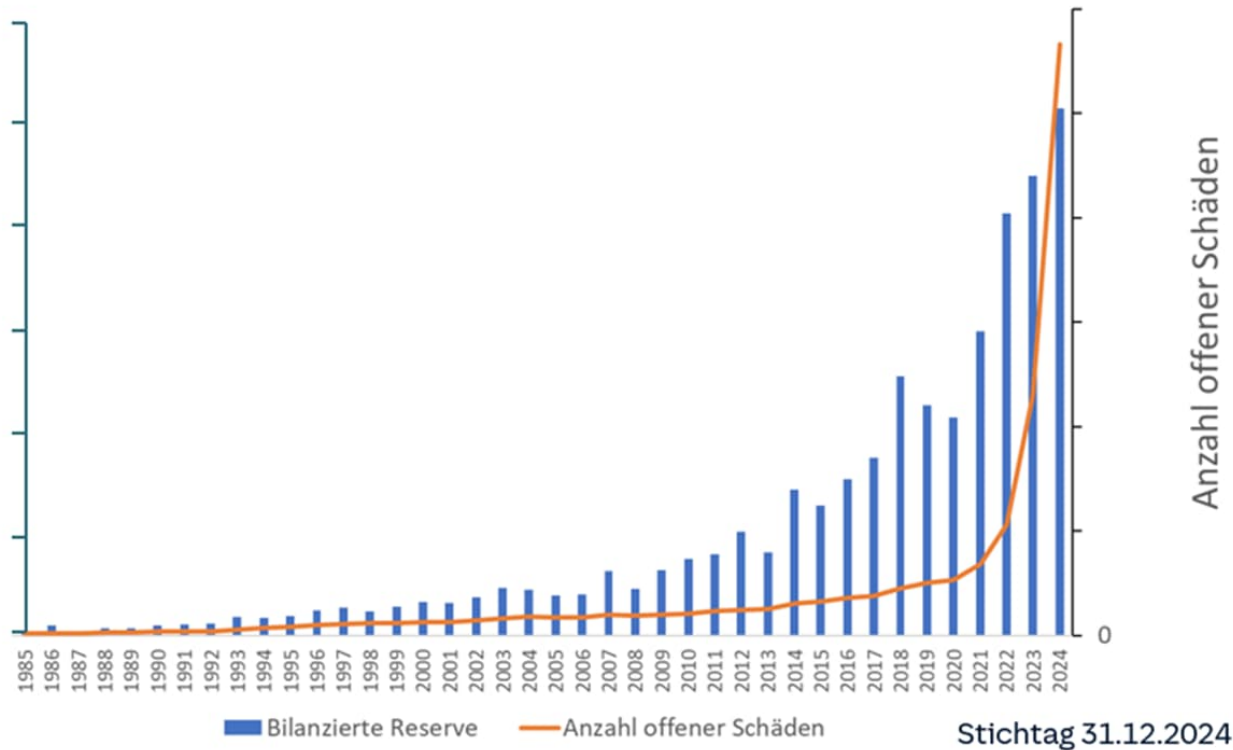
Jan Feb Mrz Apr Mai Jun Jul Aug Sep Okt Nov



KH-Personenschäden: lange Abwicklungsdauern, hoher Aufwand. Reservierung noch angemessen?



Offene Personenschäden nach Anfalljahr



Versicherer müssen nachbessern

Es ist klar: Für den Bilanzstichtag 2023 müssen viele Versicherer nachbessern. Denn sie müssen gemäß § 75 Abs. 1 Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) ihre versicherungstechnischen Rückstellungen vorsichtig, verlässlich und objektiv bewerten. Die Unternehmen sollten beachten, dass die Schadeninflation für verschiedene Sparten weiterhin wesentlich höher ist als die allgemeine Inflation. Außerdem sollten sie die hohe Unsicherheit mit Blick auf künftige Schadenaufwendungen besser berücksichtigen. Besonderes Augenmerk sollten die Versicherer auf die Annahmen der künftigen Schadeninflation in den langabwickelnden Sparten mit **Personenschäden** legen.

Die Schadenteuerung betrifft alle offenen Personenschäden – auch aus den Vorjahren

[BaFin - Aktuelle Themen - Teure Schäden: Müssen Versicherer ihre Beiträge erhöhen und ihre ...](#)

Agenda



1. Entwicklung der Personenschäden aus Versicherersicht
2. Schadenaufwand: Quo Vadis?
3. Aktuelle Trends und Themen
4. Betrug im Personenschaden

-  Berufsgenossenschaften
-  Ärztekammern
-  Betriebskrankenkassen
-  Ersatzkassen

Ein optimales Reha-Management

Hallo Reha! heißt Schluss mit Warten

Durch einen Verkehrsunfall schwerverletzte Patientinnen und Patienten sind in Deutschland häufig von der sogenannten „Rehalücke“ betroffen. Zwischen dem Ende der akuten Behandlung und dem Beginn der Rehabilitation verstreicht unnötig viel Zeit. Hallo Reha! sorgt dafür, dass die Betroffenen direkt nach Entlassung aus dem Krankenhaus mit der notwendigen Reha beginnen können. Als Projekt von Kliniken, medizinischen Fachgesellschaften und Versicherungsunternehmen hat Hallo Reha! das Ziel, eine optimale Versorgung von schwerverletzten Patienten zu gewährleisten. Hallo Reha! heißt Schluss mit Warten.



Nach schwerem Unfall
zurück ins Leben

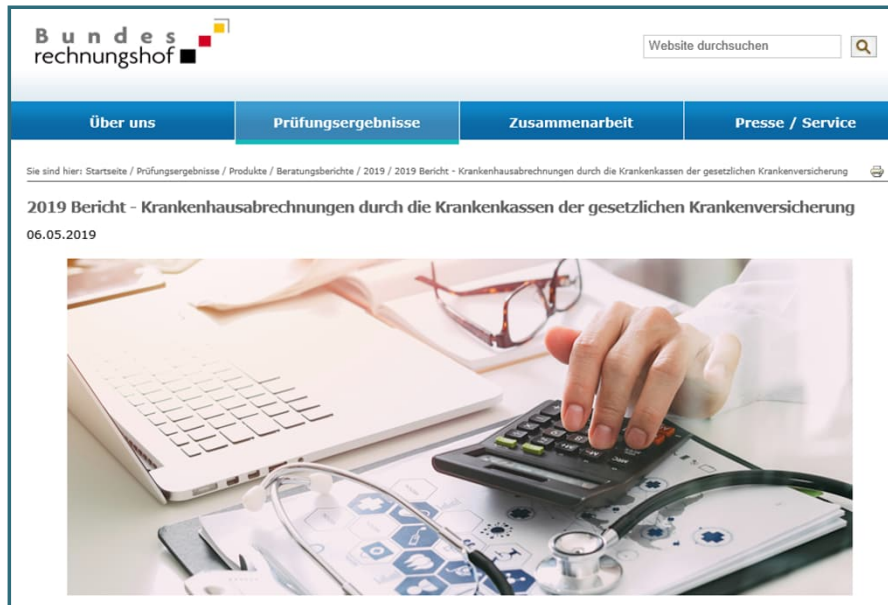
Das Projekt für eine schnelle Rehabilitation

Rehamanagement Personenschaden HUK



Belegprüfung : Bundesrechnungshofbericht

- Gesamtausgaben GKV für Krankenhaus:
75 Mrd. €/Jahr
- wesentliche „strukturelle Mängel“
- jede 2 Krankenhausrechnung fehlerhaft
- Kassen holen sich Geld ihrer Versicherten zu selten zurück (MDK prüft nur 13 %)
- Grund: fehlende Sanktionen für Krankenhäuser



Bundesrechnungshof

Website durchsuchen

Über uns Prüfungsergebnisse Zusammenarbeit Presse / Service

Sie sind hier: Startseite / Prüfungsergebnisse / Produkte / Beratungsberichte / 2019 / 2019 Bericht - Krankenhausabrechnungen durch die Krankenkassen der gesetzlichen Krankenversicherung

2019 Bericht - Krankenhausabrechnungen durch die Krankenkassen der gesetzlichen Krankenversicherung
06.05.2019

<https://www.bundesrechnungshof.de/de/veroeffentlichungen/produkte/beratungsberichte/2019/2019-bericht-krankenhausberechnungen-durch-die-krankenkassen-der-gesetzlichen-krankenversicherung>



ÄrzteZeitung

Springer Medizin Anmelden Suche Menu

Nachrichten Medizin Praxiswissen Podcasts Specials Kooperationen Regionen Politik & Debatte Sonderbe

Startseite » Politik & Debatte » Krankenkassen

Upcoding
Kodiermanipulation geht weiter, klagt die TK

Die Techniker Kasse hat eine Studie zur Kodierpraxis in Auftrag gegeben. Nun liegen erste Ergebnisse vor.

Veröffentlicht: 30.10.2017, 17:39 Uhr

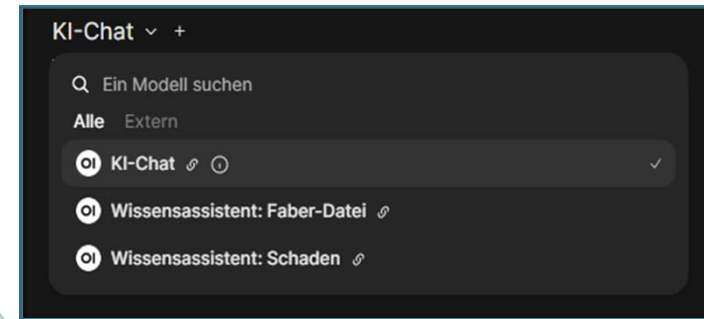
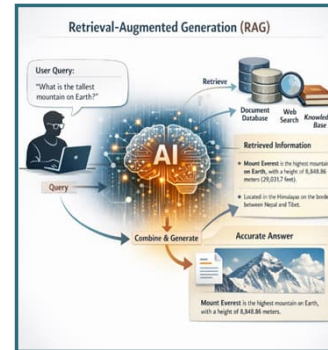
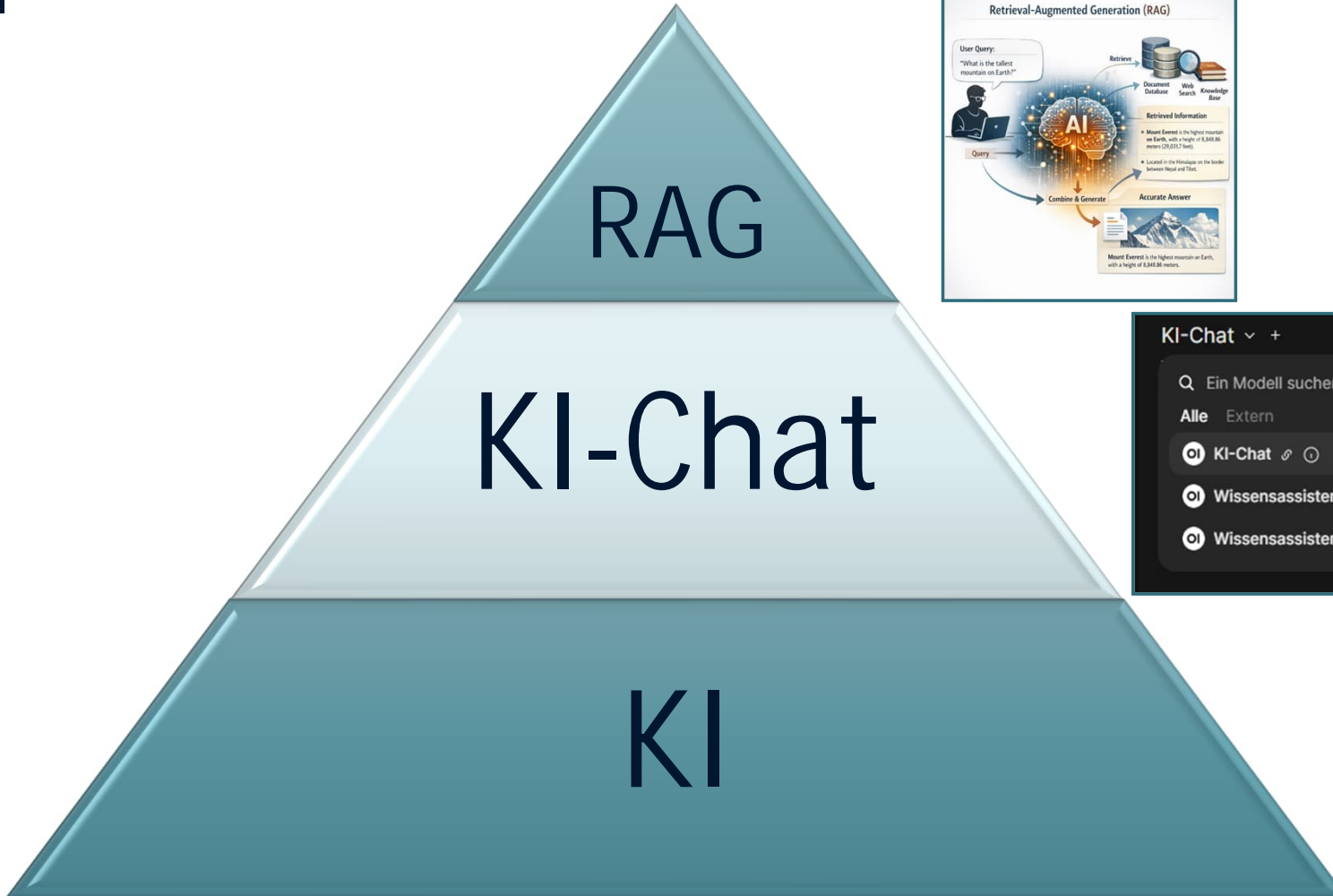
HAMBURG. Vertragsärzte werden ungeachtet des gesetzlichen Verbots weiterhin bei der Kodierung "beraten" – nur die Methoden haben sich geändert. Das berichtet die Techniker Kasse unter Verweis auf eine von ihr in Auftrag gegebene Studie des Wissenschaftlichen Instituts für Gesundheitsökonomie und Gesundheitssystemforschung in Leipzig (WiG 2). Die Mitarbeiter haben von Anfang September bis 20. Oktober bundesweit 1000 niedergelassene Allgemeinärzte, praktische Ärzte und Internisten ohne Schwerpunkt befragt.

Rund 82 Prozent der befragten Ärzte gaben an, sie seien seit dem Start des Morbi-RSA im Januar 2009 schon einmal "beraten" worden: 17 Prozent berichteten von Beeinflussungen durch die Praxissoftware, 63 Prozent der Ärzte von einer persönlichen Kodierberatung in der Praxis.

<https://www.aerztezeitung.de/Politik/Kodiermanipulation-geht-weiter-klagt-die-TK-314762.html>

Neue Kommunikation





Agenda



1. Entwicklung der Personenschäden aus Versicherersicht
2. Schadenaufwand: Quo Vadis?
3. Aktuelle Trends und Themen
4. Betrug im Personenschaden

Welche Bedeutung hat die Betrugserkennung und -bekämpfung in der HUK?

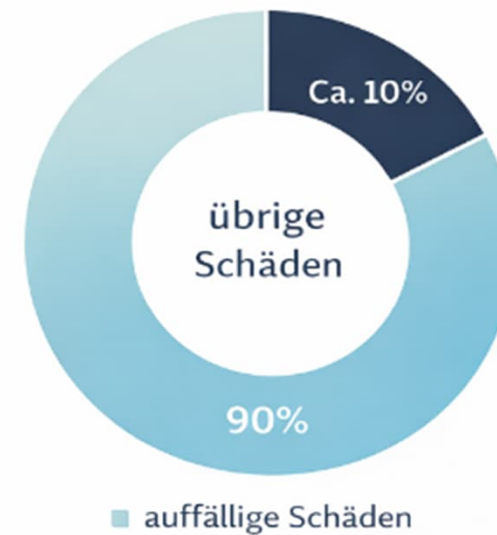


**Über 6
Milliarden € pro Jahr**

Schäden durch Versicherungsbetrug



Anteil auffälliger Schäden



Vor allem in der Kfz-Versicherung haben Versicherer vermehrt mit dubiosen Schadenmeldungen zu tun.

Betrug in der Personenschadenbearbeitung

Arten des Betrugs

Intensitätsstufen im Personenschadenbereich



Anspruchsinflation (Soft Fraud)



- ✓ Symptome übertrieben
- ✓ z. B. „Schleudertrauma“

Fiktive Schäden (Hard Fraud)



- ✓ Unfall erfunden oder provoziert

Leistungsmissbrauch



- ✓ Weiterzahlung trotz Arbeitsfähigkeit
- ✓ Schwarzarbeit

Hohe Schadenssummen durch Betrug bei Gesundheits- und Erwerbsunfähigkeitsansprüchen!



Typische „Red Flags“ (Warnsignale)

Auffälligkeiten bei Schadensfällen



Zeitliche Nähe: Unfall kurz nach Versicherungsabschluss oder kurz vor Ablauf der Police.



Unplausible Verletzungen: Unglaubliche Verletzungsmuster.



Vielseitige Dokumentation: Profi-Fotos & eifrige Zeugen.



Vorgeschichte: Viele ähnliche Schäden in der Vergangenheit.

Ermittlungsmethoden



► Medizinische Gutachten.



► Unfallanalysen.



► Datenabgleich (HIS).



Konsequenzen für den Betrüger

- Entzug der Versicherungsleistung
- Strafrechtliche Folgen



Betrug bei Personenschäden: Ein großes Risiko für Versicherer.

